

Winter in Québec: Schneemobile und Hundeschlitten

Frankfurt am Main, Oktober 2015 – Sechs Monate im Jahr ist in Kanada Winter, doch das hindert die Bewohner der Provinz Québec nicht daran, die weiße Jahreszeit so richtig zu genießen. Denn von hier stammt wohl die wichtigste Erfindungen des Landes: der Motorschlitten. Die Inuit benutzen die Schneemobile zur Jagd, die Kinder fahren auf ihnen zur Schule und auch für die Freizeit ist der „Moto Neige“ ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Mittlerweile sind in Québec über 33.500 Pistenkilometer gespurt.

Bereits 1922 entwickelte der aus Québec stammende Erfinder Joseph-Armand Bombardier den ersten Prototyp eines Kufenfahrzeugs mit Motor - damals noch von einem Propeller angetrieben. Doch erst 40 Jahre später rollte der erste moderne "Ski-Doo" vom Band. Seither wurden die Schneemobile weiter perfektioniert. Sie sind leise und benzinsparend geworden und ein ideales Verkehrsmittel und Sportgerät im tiefen Schnee Kanadas.

Sportlich geht es auf dem jährlich stattfindenden Valcourt Grand Prix zu, der zu Ehren des Schneemobil-Erfinders in seiner Heimatstadt Valcourt ausgetragen wird. Vom 12. bis 14. Februar 2016 wird die kleine Stadt wieder zum Mekka der Schneemobil-Elite Kanadas.

Wer etwas ganz besonderes erleben möchte, kann in Québec den arktischen Winter auch bei einer ausgedehnten Hundeschlittentour entdecken. In den meisten Regionen nördlich des Sankt-Lorenz-Stroms werden diese rasanten Touren angeboten und versprechen ein einzigartiges Naturerlebnis. Wer mit dem Hundeschlitten unterwegs ist, verspürt die Freiheit und die Verbundenheit mit der Natur besonders deutlich. Zwar benötigt man für die Fahrt einiges an Kondition und Durchhaltevermögen um sich dem Rhythmus der Hunde anzupassen, aber wer einmal den Dreh raus hat, möchte nie wieder vom Schlitten heruntersteigen.

Weiter Informationen unter: <https://www.quebecoriginal.com/quoi-faire/motoneige> und <https://www.quebecoriginal.com/quoi-faire/traineau-a-chiens>